



Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

06/21
Dezember

Aus dem Ortsbeirat

seit der letzten Ausgabe im September hat sich einiges geändert - auch wenn wir dies in unserem täglichen Leben kaum bemerken. Die Bundestagswahl wird eine neue Regierung zur Folge haben, die zumindest einig ist, dass sich in unserem Land etliches ändern muss und wird. Und der Klimagipfel in Glasgow ist sich einig, dass sich auf der ganzen Welt etwas ändern muss. All dies wird unser Leben künftig beeinflussen, aber auch wenn sich nichts ändern würde, würde dies unser Leben künftig beeinflussen, vielleicht noch gravierender.

Und noch etwas hat sich getan: etwa 150 Staaten der Welt haben sich endlich auf eine Mindestbesteuerung von Unternehmen geeinigt, die nach Ansicht der G20 bei 15 % liegen soll. Einen erheblichen Anteil an dieser überfälligen Einigung hat der bisherige Finanzminister und wahrscheinlich künftige Kanzler Olaf Scholz. Und der weiß auch, dass seine künftige Regierung dringend etwas für den Klimaschutz tun muss. Insofern haben ein Großteil der Wählerinnen und Wähler eine gute Wahl getroffen. Und Hinzulernen kann jede/r.

Am 2. November wurde in der Bürgerfragestunde von einem Mitarbeiter und einer Mitarbeiterin des Hauptamtes vorgeragen, zu welchen Zwecken das Ortsbeiratsbudget (50 Cent je Einwohner/in) verwendet werden darf und auch, wie lange unverbrauchte Mittel zurückgestellt werden können. Kein sehr prickelnder Vortrag. Die Mitglieder des Ortsbeirats sollten das ohnehin wissen.

In der Bürgerfragestunde wurde wieder einmal nach dem Stand des Radwegebbaus gefragt. Der Ortsvorsteher berichtete, dass noch zwei Grundstücke fehlen und gegen die Eigentümer nun ein Enteignungsverfahren eingeleitet worden sei.

Es wurde außerdem berichtet, dass KNUT jetzt fährt. Und den beiden frisch vermählten Ortsbeiratsmitgliedern wurden Blumensträuße überreicht. Zu beiden Themen mehr auf Seite 4.

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass der Bebauungsplan Südlich Am Riedsteg nun doch noch einmal im Ortsbeirat vorgestellt werden soll.

In der Sitzung wurde gleich ein zurückgestellter SPD-Antrag zur Erneuerung der Bank am Steinberg als erledigt erklärt, weil die Bank inzwischen erneuert wurde. Beschlossen wurden:

- Der Bau der Kita für das Baugebiet Südlich Am Riedsteg soll vorgezogen werden und bereits jetzt im Baugebiet Westrand auf dem dafür vorgesehenen Grundstück errichtet werden. (interfraktioneller Antrag)
- Der Weg vom Schäferköppl zum Schützenhaus soll ausgebaut werden (CDU).
- An der Boule-Anlage soll eine Sitzgruppe mit zwei Bänken und ein Tisch aufgestellt werden (SPD).
- Bei künftigen Wahlen sollen alle Wahlbezirke im Bürgerhaus eingerichtet werden (SPD).
- Bei künftigen Sitzungen des Ortsbeirats wird es immer einen Tagesordnungspunkt „Berichte“

geben, bei dem Kinder- und Seniorenbeauftragte, ggf. auch die Sozialbezirksvorsteherin, bei Bedarf berichten können.

Zurückgestellt wurden ein Antrag der CDU zur Schießsportanlage (siehe auch Seite 4) und ein SPD-Antrag zu Windkraftanlagen.

Am 30. November wurde in der Bürgerfragestunde längere Zeit über die defekte Ampel an der Niedereschbacher Straße diskutiert und über die Bepflanzung von Lärmschutzwänden - ohne konkrete Ergebnisse. Die Kinderbeauftragte berichtete über ein Treffen mit der Künstlerin Frau Heyer und 25 Kindern am Spielplatz An den Bergen. Die Kinder entwickelten Ideen für Spielgeräte, die von der Künstlerin umgesetzt und bei einem nächsten Treff vorgestellt werden sollen. Außerdem wies sie darauf hin, dass die Kindergarten- und Hortsituation in Nieder-Erlenbach unzureichend sei.

Der Ortsvorsteher wies darauf hin, dass auch im kommenden Jahr kein Neujahrsempfang stattfinden werde,



**VI-DI STEHT IHNEN SEIT 10 JAHREN MIT
LÖSUNGEN ZUR VERFÜGUNG!**

Überprüfung
Sortierung Nacharbeit Vermessung
Verpackung *Ursachenanalyse* Beratung

Ihr Ansprechpartner: Judit Günther
Mobil: 0171 - 85 24 008 Mail: info@vi-di.eu
www.vi-di.eu

dies aber im kommenden Jahr mit einer Feier zum 50. Jahrestag des Grenzänderungsvertrages (Eingemeindung) und 50 Jahre Ortsbeirat nachgeholt werde.

Folgende Anträge wurden verabschiedet:

- Der Magistrat möge möglichst bald den im Jahre 2011 gefassten Beschluss zum Bau von Windkraftanlagen umsetzen unter Einbeziehung des Ortsbeirates (SPD).
- Das Pflaster am Bürgerbrunnen soll ausgebessert werden (CDU).
- In der Straße Alt Erlenbach sollen bei Ausbesserungsarbeiten im verkehrsberuhigten Bereich Parkplätze ausgewiesen werden (CDU).
- Die Lärmschutzwand am Kurmarkviertel soll, wie im Bebauungsplan vorgesehen, begrünt werden (SPD).
- Die Weihnachtsbaumbeleuchtung soll wieder aus dem Etat des Orts-

beirates finanziert werden (CDU).

- Die Mittel für Corona-Hilfen sollen bis Ende 2022 verfügbar sein.

Der Antrag zur Schießanlage wurde erneut zurückgestellt, ebenso ein Antrag der Grünen zur Gefährdung des Ortskerns bei Hochwasserlage. Die erste Sitzung im neuen Jahr wird am 18.01. um 20 Uhr im Bürgerhaus sein.

Finde den Unterschied

Harträckig wie die SPD ist, hat sie im November erneut zweimal Anträge zu den Windrädern gestellt. Die Grünen konnten dem beim ersten Mal nicht zustimmen, weil im Moment ja noch so Vieles in der Diskussion ist. Und die CDU konnte nicht zustimmen, weil ... Na, war ja auch gemein: die SPD hatte zunächst einfach den Antrag vorgelegt, dem der Ortsbeirat vor Jahren in Gänze zugestimmt hat. Wieso diesmal nicht? Na ja, er kam von der SPD. Und Dr. Mehl hatte
(Fortsetzung auf Seite 6)



Bei www.kunstefan.de finden Sie ständig wechselnde Angebote aus den Bereichen Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten. Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Kunst, Nachlässen und Auflösungen.

Email: info@kunstefan.de

Telefon: 0151-21952212



Gestärkt

Vom Bundestrend hat auch die SPD in Nieder-Erlenbach profitiert und ist wieder zweitstärkste Partei geworden, noch vor den Grünen. Zeigt auch, dass ein Trend nicht immer anhält. Und die CDU muss lernen, dass die Zeiten sich verändert haben.

Ruck-Zuck

In der letzten Ausgabe war auf dieser Seite eine Anzeige zu sehen, in der Ackerland zum Kauf angeboten wurde. Kaum war der erste Bezirk ausgetragen, war das Land schon verkauft. Spätere Interessenten gingen leer aus. Zeigt auch, wie gut das Blättchen gelesen wird, und der Preis für die Anzeige war im wahrsten Sinne des Wortes preiswert.

Rund um Nieder Erlenbach

Zu früh

In der letzten Ausgabe hatten wir zwei Ortsbeiratsmitgliedern zur Hochzeit gratuliert. In einem Fall zu früh: Yannick Schwander hat erst am 16. Oktober geheiratet. Es ist halt wie immer: die SPD ist zu früh, bei Anträgen oder Gratulationen, und bei der CDU dauert es immer etwas länger, auch vom Polterabend bis zur Hochzeit. Spaß beiseite: Wir gratulieren jetzt sehr herzlich und wünschen dem jungen Paar einen glücklichen gemeinsamen Weg.

Knut

So heißt der Geschäftsführer des RMV, sp heißt aber auch das Bus-on-demand-Angebot in den Stadtteilen Bonames, Harheim, Niedereschbach und Nieder Erlenbach. Wie funktioniert das?

Man lädt sich die App auf sein Handy.

SMARTE WALLBOX
Ladestation für Elektroautos

E
MOTION

Charging as a service

Erstinstallation und Inbetriebnahme

Instandhaltung und Aktualisierung von Hard- und Software

optimale Ladegeschwindigkeit, keine Überlastung Ihres Netzanschlusses

Ladestation verriegelt während des Ladevorgangs

Abrechnungsverfahren für Endverbraucher bei Ladevorgang mit bekannten RFID-Ladekarten

Unsere Angebote

PAY PER USE 36 Monate
Jede Benutzung kostet den Gastgeber 5,00 €

FLAT 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Der Gastgeber erhält 25 Cent/kWh von E-Motion

BRAND 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Eigene Ladekarten mit Branding

Dort wird der Bus gebucht, indem man seinen Startort und sein Ziel eingibt. Und was kostet das?

Ein Grundpreis von 2 Euro, der allerdings bei Kindern und Zeitkarteninhabern entfällt. Dazu kommt ein Komfortzuschlag von 1 Euro + 0,30 Euro je Kilometer, den alle zahlen müssen. Bezahlt wird übrigens nur bargeldlos, also PayPal, Kreditkarte usw. Alles sehr bequem, aber nicht gerade freundlich für viele Ältere, die den Bus besonders benötigen, aber mit der modernen Elektronik nicht so gut zurecht kommen.

Trotzdem: eine tolle Sache. Der Bus fährt elektrisch und fährt wie ein Taxi unabhängig von Fahrplänen und Haltestellen-

Schießstand

Die CDU beantragte einen Bestandschutz für die Schießsportanlage. Der Ortsbeirat wollte dieses Thema aber im

Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 908 Südlich Am Riedsteg beraten. Das ist auch gut so. Mit Sicherheit wird der Ortsbeirat für den Bestandsschutz votieren, aber der Zusammenhang ist schon von Bedeutung. So steht in der Begründung des Bebauungsplans zwar, dass alle Werte eingehalten werden, es steht aber auch der Satz darin, dass „die angegebenen Trainings- und Wettkampfzeiten berücksichtigt“ wurden. Das hatten ja gerade Anwohner bemängelt, dass diese nicht eingehalten wurden.

Am 11. Oktober hatte das Umweltamt Messungen in Höhe des Cost-Hofes vorgenommen - zu dieser Zeit wurde mit Schwarzpulver geschossen. Die Ergebnisse sind abzuwarten und mit Sicherheit im B-Plan zu berücksichtigen. Auf jeden Fall muss eine Lösung gefunden werden, sowohl für den Schützenverein als auch für neue und alte Anwohner und Anwohnerinnen.

*ein Stück Zukunft für
Ihr Parkhaus/
Ihre Parkanlage*

E
MOTION

Kontakt: Klaus Schäfer
Märker Straße 4 | 60437 Frankfurt am Main
eMail: klaus.schaefer@e-motion.world
Tel.: +49 69 2000 99 100
www.e-motion.world

Rewe schließt für 3 Monate

Anfang Januar wird die Rewe-Filiale für etwa drei Monate schließen. Sie soll umgebaut, erweitert und modernisiert werden um breitere Gänge zum Einkaufen bieten. Zwar gibt es in Obereschbach ja auch eine Filiale und in Massenheim einen selbständigen Marktbetreiber, aber für Personen ohne Pkw ist das keine Alternative. Und online können nur die bestellen, die auch damit umgehen können. Für viele Ältere wird das ein Problem werden. Sarkastisch könnte man sagen: wenn es schon keine Bank-Filialen mehr in Nieder-Erlenbach gibt, haben die sowieso kein Geld zum Einkaufen. Aber vielleicht bietet Rewe ja auch einen Einkaufszettel-Service?

Paradox

Nieder Erlenbach wächst beständig. Und trotz der steigenden Zahl von Einwohnerinnen und Einwohnern gibt es immer weniger Geschäftsleben. Die einstmals zwei Bankfilialen schließen im nächsten Jahr endgültig, es gibt weniger Gastronomie, auch der Schreibwarenladen klagt über sinkende Umsätze. Sicher wird es bald die Rufe geben, dass „die Politik“ doch etwas tun müsse, und der Ortsbeirat wird vielleicht auch den einen oder anderen Antrag stellen. Aber die Entwicklung verursachen wir selbst. Wenn alles online erledigt wird und die Umsätze in den Geschäften sinken,

wird halt dicht gemacht. Das nennt man Marktwirtschaft.

Fortsetzung von Seite 3:

auch den Unterschied gefunden. Damals stand im Antrag: der Ortsbeirat akzeptiert den Bau von Windrädern. Diesmal stand drin: Der Ortsbeirat wünscht den Bau von Windrädern. Dr. Mehl argumentierte, dass die Windräder die Landschaft verschandeln (wie gravierend, wenn schon vier stehen?). Dem kann man ja noch halbwegs zustimmen. Aber vielleicht verschandelt der Klimawandel die Landschaft noch mehr als vier zusätzliche Windräder?

Bei der zweiten Sitzung im November wurde dann wieder argumentiert, es sei noch zu früh, weil vor 2025 nichts passiere, obwohl von den gleichen Ortsbeiräten gesagt wurde, die Mainova plane schon. Wieso also zu früh? Die SPD bestand aber auf Abstimmung, und siehe da: wegen vieler Enthaltungen, aber auch Zustimmung sogar aus Reihen der CDU fand der Antrag nun eine Mehrheit. Vielleicht einfach, weil man das Thema vom Tisch haben wollte.

Und liebe Grüne: wenn Ihr weiter so zaudert im Klein/klein, dann wird's nix mit der Begrenzung der Erderwärmung. Politiker/innen sollen sagen, was sie politisch wollen und das versuchen umzusetzen. Fertige Konzepte sollen Fachleute erstellen.

Gert Wagner

Von Wirtschaft keine Ahnung Ohne Gedöns

Teil II

Die FAZ meldet nach der Wahl, dass aus dem Rhein-Main-Gebiet 15 Bundestags-abgeordnete mit wirtschaftlichem Hintergrund in das Bundesparlament einziehen werden - die meisten davon mit SPD-Parteibuch. Auch beide Frankfurter SPD-Abgeordnete haben in renommierten Unternehmensberatungen gearbeitet, der direkt gewählte Armand Zorn ist studierter Volkswirtschaftler. Zudem ist er Digitalisierungsexperte.

Auf dem Welt-Klimagipfel in Glasgow wurde beschlossen, dass das Institut, das Nachhaltigkeit in Unternehmensberichten weltweit einheitlich regeln soll, in Frankfurt angesiedelt werden soll. „Schuld“ daran soll ein gewisser Olaf Scholz, Sozi, sein.

Musste sich da Herr Laschet noch wundern, wenn er meinte, die SPD stehe bei der Wirtschaft „immer auf der falschen Seite“? Ach so: der jetzt scheidende SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjahn ist - Sie ahnen es - promovierter Wirtschaftswissenschaftler.

Neustart???

Wieder einmal wählt die CDU einen neuen Vorsitzenden. Zur Auswahl stehen zwei Kandidaten, die schon beim letzten Mal antraten, und Helge Braun ersetzt Armin Laschet als Kandidaten. Ist das wirklich ein Neu-Anfang?

Erinnern Sie sich an die Koalitionsverhandlungen vor vier Jahren? Mit vielen Bildern vom Balkon, Durchstechereien, aber ohne Ergebnis. Die SPD musste als Nothelfer einspringen. Und jetzt: 22 Arbeitsgruppen, gut besetzt, aber zum Leidwesen der Journalisten drang nichts durch. Und die selbstgesetzten Zeitziele wurden eingehalten. Das ist schon mal was Neues.*

Aber kaum liegt ein Ergebnis auf dem Tisch, wird schon wieder spekuliert: Ob das auch alles so geht, ob es finanzierbar ist, ob die Koalition hält. Die Journalisten und Journalistinnen haben im Gegensatz zu den Politikern ihren Stil noch nicht geändert. Es ist doch ganz logisch, dass es bei solch unterschiedlichen Interessen ab und zu knirschen wird. Aber wenn dann so miteinander geredet wird wie bisher, lässt sich vieles lösen. Und Deutschland ist ein träger Tanker. Wenn man da den Kurs ändern will, dauert es eine ganze Weile, bis man davon was merkt. Das geht nicht mit einem Mausklick wie bei einer Petition, bei der man nur glaubt, man habe etwas geändert. Warten wir es gelassen ab. In vier Jahren können wir beurteilen, ob der Tanker tatsächlich die Richtung geändert hat.

Gert Wagner

**Markus Lanz: Wie haben Sie das gemacht, das aus den Koalitionsverhandlungen nichts durchgestochen wurde?*

Lars Klingbeil: Die Union war nicht dabei.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, An den Bergen 33, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de.

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790,

email: gert.wagner@spd-nieder-erlenbach.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese

Adresse.

Spenden: IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37

What's App Nachricht:

Ich sehe meine Rechte nicht beschränkt oder bedroht, ich sehe mich bedroht durch Rechte und Beschränkungen. Und lieber glaube ich Wissenschaftlern, die sich auch mal irren, als Irren, die glauben, sie seien Wissenschaftler.



Geschäftsdrucksachen Infomappen
Seminarunterlagen Kalender
Bücher Mitarbeiterzeitungen

DRUCKEREI SPIEGLER.

Wir machen das Leben BUNT

Im Rosengarten 23 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01-80 272-0
Info@druckererei-spiegler.de
www.druckererei-spiegler.de

EINE FROHE UND BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT WÜNSCHT IHNEN IHRE SPD HESSEN UND NIEDER ERLENBACH

HESSEN
SPD